

*Auch Menschen ohne Anhang sollen würdevoll verabschiedet werden:*

## Eine Gedenkfeier für alle „Unbedachten“

**Wolfenbüttel.** Seit inzwischen Freitag, 21. November, 16 Uhr, mit den Initiatoren des Hospizvereins acht Jahren sind Ehrenamtliche werden in der Friedhofskapelle eins gegen das Anonyme in der des Hospizvereins dabei, wenn Lindener Straße alle 31 „Unbedachten“ bestattet werden. Das sind Menschen, die auf dem „letzten Weg“ sonst vollständig ohne Geleit wären. In den vergangenen 12 Monaten waren es zusammen 31 Männer und Frauen.

Alle waren Teil unserer Gesellschaft, haben in dieser Stadt gelebt. Auch wenn sie keine Familie (mehr) haben und (scheinbar) auch keine Bekannten: Vermisst sie vielleicht nicht doch jemand? – die Nachbarn, die Kassiererin im Supermarkt, der Postbote? Jeder Mensch hat Kontakte, Begegnungen, hat irgendwo gelebt. Und nun zeigt niemand Nähe, Achtung, Anerkennung... Vermisst ihn

niemand, trauert niemand um ihn? Oder hat vielleicht „nur“ die rechtzeitige Information gefehlt?

Der Hospizverein lädt auch in diesem Jahr – gemeinsam mit der Stadt Wolfenbüttel – zu einer öffentlichen Gedenkfeier ein. Am



**Am Freitag, 21. November, 16 Uhr wird bei einer Gedenkfeier in der Martinskapelle noch einmal namentlich aller 31 Menschen gemeinsam gedacht, deren Bestattung in den letzten 12 Monaten ohne Trauerfeier und ohne die Begleitung von Angehörigen, Freunden oder Bekannten stattgefunden hat.**

**Foto: Stadt Wolfenbüttel**

sen“, so Bürgermeister Lukanic. „Die Einmaligkeit und Würde jedes Menschen ist uns wichtig, auch über den Tod hinaus. Deshalb machen wir auch mit einer Anzeige auf dieses Gedenken aufmerksam.“

Die Gedenkfeier wird von den Ehrenamtlichen des Hospizvereins organisiert, die das Jahr über alle Unbedachten bei ihrer Bestattung begleiten. Sie wünschen sich, dass sich Bürgerinnen und Bürger dieser Stadt angesprochen fühlen und sich auf den Weg zu diesem ehrenden Gedenken machen – auch wenn sie die Menschen, derer gedacht wird, nicht gekannt haben. Aber

denken“ gewürdigt, alle, die seit der Feier im November 2024 bestattet wurden. Ihre Namen werden verlesen und für jeden Menschen wird eine Kerze entzündet. „Mit dieser öffentlichen Erinnerung stellen wir uns gemeinsam

wer weiß (denn auch das hat es schon gegeben): Bei der Namensnennung erinnert sich dann doch noch jemand an einen Mitmenschen, der mit einem Mal aus seinem Leben – aus unser aller Leben verschwunden war.

In unserer Stadt haben Menschen unter uns gelebt, deren Bestattung ohne Trauerfeier und ohne die Begleitung von Angehörigen, Freunden oder Bekannten stattfand.

Für diese Menschen laden wir ein zu einer

## **Gedenkfeier**

Mit einem ehrenden Erinnern wollen wir in einem größeren Rahmen Abschied nehmen von diesen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die in den vergangenen zwölf Monaten verstorben sind:

**Bernhard Walenziak  
Karin Kloft  
Klaus-Dieter Günzel  
Gerd Mittendorf  
Friedhelm Gusovius  
Reinhold Nawrotzki  
Siegfried Wittmann  
Andreas Bierbach  
Thea Helga Ginsburg  
Ingrid Wielert  
Hans Georg Rudolf  
Klaus Meise  
Bernhard Fischer  
Martin Sando Thomas Hanelt  
Ellen Imgard Lya Schrader  
Helmut Werner Friedhelm Schudeleit**

*Hospizverein  
Wolfenbüttel e.V.*

**Werner Dieter Müller  
Veronika Cetinkaya  
Magdalena Herta Niens  
Heinz Eberhard Unverhau  
Harald Wilfried Haupt  
Reinhard Straeck  
Paul Jens-Otto Maushake  
Reiner Treptow  
Mark Jones  
Erika Koziol  
Susanne Rau  
Beate Goyer  
Hans-Joachim Uweilius  
Christel Wehr  
Vera Hehmann**

*Stadt Wolfenbüttel  
Der Bürgermeister*

Die Gedenkfeier findet statt am 21. November 2025, 16 Uhr, in der Martinskapelle, Lindener Straße. Auch wenn Sie keinen der Verstorbenen gekannt haben, sind Sie zu diesem Gedenken herzlich eingeladen.